

ARGUMENTIEREN

WIE ÜBERZEUGE ICH?

DEFINITION 1

Ar|gu|ment, das; -[e]s, -e [lat. argumentum, zu: arguere = erhellen; beweisen, eigtl. = etw., was der Erhellung u. Veranschaulichung dient]: **1.**

Rechtfertigungsgrund, [stichhaltiger, plausibler]

Beweisgrund, Punkt einer Beweisführung ...

das ist kein A. [gegen meine Behauptung] (*keine stichhaltige Entgegnung*); -e für, gegen etw.

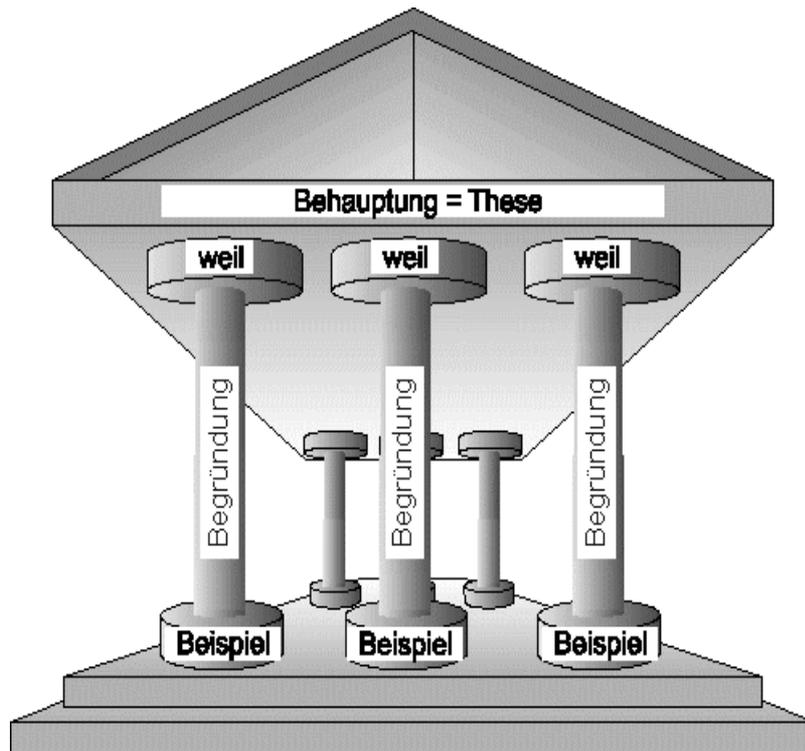
vorbringen, vortragen; jmdm., einer Sache mit -en beizukommen suchen.

Argumente dienen

- der Darlegung einer Meinung
- der Stützung einer These
- der Veranschaulichung eines Standpunktes

Man braucht sie sowohl in alltäglichen als auch in beruflichen Situationen!

Die klassische Form eines Arguments



3 Faktoren:

1. These: Behauptung, Forderung
2. Begründung
3. Beispiel, Beleg, Beweis

Beispiel für ein klassisches Argument

*Wir brauchen mehr Unterrichtsstunden,
denn die Schüler/innen kommen jedes Jahr
mit weniger Vorkenntnissen in die
berufsbildenden mittleren und höheren
Schulen.*

*Dieses Faktum belegen die so genannten
Einstufungstests, die jedes Jahr durchgeführt
werden.*

Ein Argument kommt selten alleine!

- Keine **These** (= keine Behauptung) steht allein!
- Der **Kontext** ist zu beachten!
(Gesprächssituation bzw. Argumentationszusammenhang)
- Mögliche **Gegenthesen** sind zu berücksichtigen!
- Die eigene These sollte mit *weiteren Argumenten* gestützt werden!

Zielgerichtetes Argumentieren

GRUNDSATZ:

Die Argumente müssen auf das Ziel hin strukturiert werden!

1. Überlege das Ziel der Aussage!
2. Stimme die Argumente darauf ab!
3. Entwerfe einen passenden situativen Einstieg!

FÜNFSATZ 1

1. Standpunkt darlegen: Problem aufzeigen
2. genaue Begründung: Ist - Zustand
3. Beispiel aus der Praxis: Soll - Zustand
4. Schlussfolgerung: Verstärkung
5. Appell: Aufforderung zum Handeln

FÜNFSATZ 2

- Einleitung: emotionalen Zugang herstellen
- Darlegung des Problems: Ist - Soll - Zustand
- Argumentation: pro - contra
- Schlussfolgerung
- Appell